GENERALPROGRAMM

HOTEL BELLEVUE BRAUNWALD

**SA 29. JUNI –
FR 5. JULI 2013**

70. MUSIKWOCHE BRAUNWALD

DAS **NEUE** IM ALTEN –
DAS **ALTE** IM NEUEN

www.musikwoche.ch

PROGRAMMÜBERSICHT

SAMSTAG, 29. JUNI

ERÖFFNUNG DER 78. MUSIKWOCHE BRAUNWALD

17.00 **VERNISSAGE** Kunstausstellung im Saal
Monique Zentilli, Minusio

20.30 **BEGRÜSSUNG** Hans Brupbacher,
Präsident der Musikwoche Braunwald

20.45 **ABSOLUT TRIO (TRIO IN RESIDENCE)**

Robert Schumann Klaviertrio Nr. 3 in g-Moll, op.110
Volkmar Andreae Klaviertrio Nr. 2 in Es-Dur, op.14

SONNTAG, 30. JUNI

10.30 **GOTTESDIENST** in der Dorfkirche

11.45 **DUO BETTINA BOLLER – JUDITH GERSTER**
Violine, Violoncello

Ludwig van Beethoven Duo für Violine und Violoncello;
Luciano Berio «les mots sont allés» für Cello solo;
Cécile Marti «ProLogus» für Violine solo

17.00 **ERÖFFNUNGSREFERAT** Andri Hardmeier
«Das NEUE im Alten – das ALTE im Neuen»

20.30 **HARRY WHITE TRIO**
Harry White, Saxophon; Pi-Chin Chien, Violoncello;
Edward Rushton, Klavier

Martin Wettstein Letzter Tanz des Succubus auf Pluto (2006); **Roger Girod** 5 Variations On A Barking Dog (2008); **Louis Vierne** Sonate für Violoncello und Klavier; **Jean Françaix** Cinq danses exotiques für Saxophon und Klavier; **Daniel Fueter** Party Time (imaginäres Ballett, 2009)

MONTAG, 1. JULI

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG** mit Peter Wettstein

10.50 **MATINEE MIT DEM TRIO DAIMONION**
Anaïs Chen, Barockvioline; Maria González, Cembalo;
Daniel Rosin, Barockcello

Georg Muffat Sonata a Violino solo in D (1677);
Alessandro Stradella Sonata 11; **Georg Haider** Georg Muffats Traum – Sonate mit fünf Passacaglien (Uraufführung des Kompositionsauftrags); **Anonymus** Contrapunctus sopra la Bassigaglos d'Altr., Choralphantasie

17.00 **PODIUM MIT DEM ENSEMBLE IN RESIDENCE ABSOLUT TRIO**
Bettina Boller, Violine; Judith Gerster, Violoncello;
Stefka Perifanova, Klavier
Moderation: Peter Wettstein

20.30 **TRIO LENITAS**
Serge Charlet, Violine; François Martigné, Viola;
Guillaume Martigné, Violoncello

Bach/Mozart Präludien und Fugen
Sergej Tanejew Streichtrio in b-Moll
Ludwig van Beethoven Streichtrio in c-Moll, op.9

DIENSTAG, 2. JULI

10.00 **TAND, TAND, IST DAS GEBILDE VON MENSCHENHAND – 3 X 3 X 3**

SOLTANTOSOPRANO
Nicola Brügger, Daniela Portmann, Simone Fischer

STREICHTRIO
Judith Müller, Barbara Lang, Nicola Romano

Trilogie aus Balladen-Vertonungen von **Carl Rütti** kombiniert mit mystischen Minimalmusic-Kompositionen von **Katharina Albisser**

11.30 **AUSFLUG ZUM GROTZENBÜHL**

14.00 **PERFORMANCE**

«Blas i Juzz – My Röseligarte»
Kristina Fuchs, Gesang, Hang, Melodika;
Jörg Schneider, Trompete, Flügelhorn, Arrangements;
Adrian Weber, Posaune, David Le Clair, Tuba

Drei Blechbläser und eine Jazzsängerin interpretieren das einheimische Liedgut auf farbige Art und Weise neu und eigenwillig.

20.30 **ABSOLUT TRIO (KLAVIERTRIO)**

Fanny Mendelssohn Klaviertrio in d-Moll, op.11
Raffaele d'Alessandro Sechs Miniaturen für Klaviertrio (1937); **Felix Mendelssohn** 2. Klaviertrio in c-Moll, op.66

MITTWOCH, 3. JULI

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG** mit Thomas Meyer

10.50 **MATINEE** mit dem Jazztrio VEIN
Michael Arbenz, piano; Thomas Lähns, bass;
Florian Arbenz, drums

George Gershwin Porgy and Bess

16.30 **GV MUSIKFREUNDE BRAUNWALD**

19.00 **BANKETT**

Musikalische Umrahmung mit Salonstücken durch das Ensemble in residence Absolut Trio: Bettina Boller, Judith Gerster, Stefka Perifanova

DONNERSTAG, 4. JULI

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG** mit Thomas Meyer

10.50 **MATINEE** mit dem Trio Romantico
Rebekka Maeder, Sopran; Christian Holenstein, Horn;
Josiane Marfurt, Klavier

Franz Schubert Gretchen am Spinnrad, Auf dem Strom; **Franz Lachner** Frauenliebe und -leben, op.42, Waldvöglein; **Richard Strauss** Das Alphorn; **Carl Czerny** Fantasie brillante; **Franz Schubert** Wanderers Nachtlied; **Ulrich Gasser** Wer je sich in ein Labyrinth begeben (Uraufführung des Kompositionsauftrags)

17.00 **PODIUM** Rubin Trio, Erstpreisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes
Gregor Hänssler, Violine; Leandra Schülin, Violoncello;
Janina Schülin, Klavier; Moderation: Hans Brupbacher

L.v. Beethoven Klaviertrio c-Moll, op.1, Nr. 3;
R. Kelterborn Aus 15 Moments Musicaux;
D. Schostakowitsch Klaviertrio g-Moll, op.8, Nr. 1

20.30 **KLAVIERREZITAL** Elmar Gasanov
Preisträger Géza Anda Concours 2012

J. Brahms Händel-Variationen; **S. Rachmaninoff** Corelli-Variationen; **D. Schostakovitch** Präludien und Fugen Nr. 15 & 22; **M. Ravel** Le tombeau de Couperin

FREITAG, 5. JULI

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG** mit Thomas Meyer

10.50 **MATINEE** mit dem Absolut Trio

Tobias PM Schneid Piano Trio Nr. 1 «… towards the abstract seas …»; **David Sontòn Caflisch** «Märchen und Sagen» (Uraufführung); **Arnold Schönberg** «Verklärte Nacht» in der Klaviertrio-Fassung von **Eduard Steuermann**

17.00 **FEEDBACK** mit Vorstand

20.30 **SINGWOCHENCHOR, ENSEMBLE LA FONTAINE TÖDIHALLE**
Solisten: Eva Oltiványi, Brigitte Kuster,
Frédéric Gindraux, Marcus Niedermeyr;
Leitung: Kurt Müller Klusman

Antonio Bononcini Stabat Mater; **Kurt Müller Klusman** Magnificat; **J.S.Bach / Knut Nymstedt** Choral; **Antonio Vivaldi** Gloria

MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

WERDEN SIE MITGLIED

DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE BRAUNWALD

Für die erfolgreiche Durchführung jeder Musikwoche ist eine permanente und engagierte Trägerschaft von grosser Bedeutung. Für einen bescheidenen Jahresbeitrag, für Einzelmitglieder CHF 60.– und für Paare CHF 100.–, können Sie Mitglied werden.

Als Mitglied können Sie die Musikwochen zu reduzierten Preisen besuchen und erhalten alle Informationen aus erster Hand.
Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied willkommen zu heissen!

ONLINE-ANMELDUNG ÜBER
WWW.MUSIKWOCHE.CH

INFORMATIONEN

DETAILLIERTE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF DER WEBSITE WWW.MUSIKWOCHE.CH

ABONNEMENTE FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

SCHRIFTLICHE BESTELLUNG beim Sekretariat
Musikwoche Braunwald, Postfach 319, 8750 Glarus

PREISE CHF 320.–
Mitglieder Musikfreunde Braunwald CHF 300.–
Jugendliche CHF 120.–

ABONNEMENTE FÜR 6 ABENDKONZERTE

PREISE CHF 195.–
Mitglieder Musikfreunde Braunwald CHF 175.–
Jugendliche CHF 75.–

TAGESKARTE INKLUSIVE BRAUNWALDBAHN

FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN AM SELBEN TAG

PREISE CHF 50.– (mit oder ohne Bahnfahrt)
Jugendliche CHF 25.–

EINZELKARTE INKLUSIVE BRAUNWALDBAHN

FÜR KONZERT AM VORMITTAG INKLUSIVE NACHMITTAGSPROGRAMM ODER FÜR NACHMITTAGS-PROGRAMM UND ABENDKONZERT

PREISE CHF 35.– (mit oder ohne Bahnfahrt)
Jugendliche CHF 15.–

VORVERKAUF / TAGESKASSE

VORVERKAUF ab 15. April 2013

ONLINE für Abonnements, Tages- oder Einzelkarten
www.musikwoche.ch — www.ticketino.com

Die Tages- und Einzelkarten inklusive Hin- und Retourfahrt mit der Braunwaldbahn können auch am Billetschalter der Braunwaldbahn-Talstation oder an der Tageskasse im Hotel Bellevue bezogen werden.

INHALT

PROGRAMMÜBERSICHT 2

WORTE 11

… UND TATEN 17
Das Programm der
78. Musikwoche Braunwald

WIR DANKEN 51

SINGWOCHE

SONNTAG, 30. JUNI BIS FREITAG, 5. JULI 2013 in Braunwald (Schweiz)

PROGRAMM

Antonio Bononcini 1670–1747
Stabat Mater

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Knut Nymstedt *1915
Choral «Komm süsser Tod»

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Sinfonia aus BWV 156

Kurt Müller Klusman *1960
Magnificat

Antonio Vivaldi 1678–1741
Gloria

ENSEMBLE LA FONTAINE

LEITUNG Kurt Müller Klusman

ORGANISATORISCHES

Probenbeginn	Sonntag, 30. Juni 2013, 13.30 Uhr in der Tödihalle
Proben	in der Regel täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr in der Tödihalle Schlusskonzert am Freitag, 5. Juli 2013
Kontakt	Kurt Müller Klusman 076 379 15 45, muellerklusman@hispeed.ch
Kursbeitrag	CHF 150.– Mitglieder der Musikfreunde Braunwald CHF 130.– / Jugendliche, Studenten, Lehrlinge CHF 70.–
Anmeldung	bis spätestens am 31. Mai 2013 Online über die Website www.musikwoche.ch

ZU DEN WERKEN

Bononcinis «Stabat Mater» entstand wahrscheinlich in Wien. In diesem verbinden sich Stilmerkmale Nordeuropas wie harmonische Wendungen und Freude am kontrapunktischen Satz mit solchen der italienischen Oper. Sinn für spezielle Klangfarben und Dramatik zeichnen das Werk aus.

Vivaldis «Gloria» gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten kirchenmusikalischen Schöpfungen. Homophone und polyphone Chorsätze wechseln sich ab und erreichen in Kombination mit den Soli und den Instrumenten eine abwechslungsreich-faszinierende Wirkung.

LEITUNG

Kurt Müller Klusman studierte an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik (heutige Musikhochschule Luzern) Schulmusik, sowie Gesang und Chor- und Orchesterleitung.

Er ist Leiter des Schaffhauser Oratorienchors, des Schulchors Gymnasium Unterstrass sowie des Gesangensembles «Sotto Voce». Als Komponist hat er verschiedenste vokale Werke für Chor, Soli und Orchester geschrieben. Er ist Musik- und Gesangslehrer am Gymnasium Unterstrass, Zürich und Autor der Musikbücher «Musik Sekundarstufe I und II» im Verlag Schweizer Singbuch.

Märchenhotel

BRAUNWALD

FAMILIE VOGEL

Das Märchenhotel ist mit seinem Konzertsaal das Zentrum der Musikwoche.

DAS HOTEL MIT DEM **VIELSEITIGSTEN** ANGEBOT

Panorama-Speisesaal
Dinieren Sie im grosszügigen Panorama-Speisesaal mit einzigartiger Aussicht auf die Glarner Alpen.

«wellness on the top»
Geniessen Sie die kinderfreie Ruheoase in einem Glaspavillon auf dem Hoteldach mit neuer Sauna- und Dampfbadlandschaft, Solarium, Masseur und Hallenbad 30 °C mit Whirlpool.

Ihre Gastgeber Nadja und Patric Vogel freuen sich auf Sie.

Märchenhotel Bellevue ****
Telefon 055 653 71 71 · Fax 055 643 10 00
www.maerchenhotel.ch · info@maerchenhotel.ch

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»

Versicherungs- und Vorsorgeberatung der AXA

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Urs Tscholl
Schweizerhofstrasse 12, 8750 Glarus
Telefon 055 646 23 23, Fax 055 646 23 24
glarus@axa-winterthur.ch, AXA.ch/glarus

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit **neu definiert**

LINTH PARK
GLARUS SÜD

SPINNEREI LINTHAL

www.spinnereilinthal.ch

Wasserkraft ~ Gesundheit & mehr...

Wir wünschen gutes Gelingen ...!

Wir unterstützen als Hauptpartner die Musikwoche Braunwald

WORTE ...

BRAUNWALDBAHN

Besuchen Sie DIE Musikwoche – hoch über dem Alltag

Sie fahren kostenlos mit der Braunwaldbahn an die Musikwoche.

Konzertkarten inkl. Braunwaldbahn für Fr. 35.– am Billettschalter der Braunwaldbahn-Talstation erhältlich.

Fahrplan der Standseilbahn:

Montag bis Freitag:	05.25–20.55 Uhr im Halbstundentakt 21.55–23.55 Uhr im Stundentakt
Samstag/Sonntag:	05.55–19.55 Uhr im Halbstundentakt 20.55–23.55 Uhr im Stundentakt

Braunwald-Standseilbahn AG
Telefon 055 653 50 30, info@braunwaldbahn.ch

AUF NACH BRAUNWALD ZUR 78. MUSIKWOCHE

Liebe Muskfreundinnen und Musikfreunde

Braunwald ist in Aufbruchstimmung – zahlreiche spannende Projekte auf der Sonnenterrasse – hoch über dem Alltag – harren der Verwirklichung: Der Ausbau des Kulturtreffs «Bsinti», das erweiterte, öffentliche Hallenbad im Märchenhotel Bellevue, das Klanghotel Zumthor, der Bau von 32 Eigentumswohnungen auf dem Areal des Hotels Waldhaus und – dieses Jahr fahren Sie kostenlos mit der Braunwaldbahn an die Musikwoche!

… neu sind die riesengrossen und wunderschönen Bildtafeln in der Braunwaldbahn-Talstation, deren Präsenz bei den Besucherinnen und Besuchern die Emotionen für die Kultur-, Sport- und Feriendestination Braunwald schon vor der Ankunft in Braunwald aufkommen lassen und …

..neu sind auch der grafische Auftritt der Musikwoche Braunwald und unsere attraktive Website www.musikwoche.ch!

Hans Brupbacher
Präsident Musikfreunde Braunwald

So passt das diesjährige Thema «Das NEUE im Alten – Das ALTE im Neuen» so ganz zum Erneuerungsprozess des ältesten Musikfestivals der Schweiz.

Mit der Neuausrichtung stellt die Musikwoche Braunwald unter Beweis, dass sie nicht nur ein Anlass mit grosser Vergangenheit ist, sondern auch einen wichtigen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft macht.

Besuchen Sie uns im Vorfeld auf unserer Website **www.musikwoche.ch**, wo Sie alles Wissenswerte über die 78. Musikwoche finden werden. Beachten Sie auch die Online-Anmeldung zur Singwoche und die Online-Bestellung der Konzertkarten.

Wir haben dieses Jahr wieder hervorragende Künstlerinnen und Künstler nach Braunwald eingeladen. Neben bekannten Werken aus der Musikliteratur werden Sie auch neuen, noch nie gehörten Werken begegnen. Dieses breitgefächerte Programm macht die Musikwoche Braunwald so spannend.

Kommen Sie mit nach Braunwald!

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, den Partnern und allen Gönnern für die grosszügige Unterstützung ganz herzlich zu danken. Ohne diese engagierte Trägerschaft wäre eine erfolgreiche Durchführung der Musikwoche Braunwald schlicht nicht möglich.

Wir freuen uns alle auf eine musikalisch erlebnisreiche 78. Musikwoche Braunwald und ich hoffe, auch Sie als unsere Gäste in Braunwald begrüssen zu dürfen.

Restaurierung der historischen Orgel in St. Marzellus, Gersau

Die von Johann Anton Braun 1813 erbaute (II-P, 29) und 1815 um ein Register erweiterte Orgel wurde 1875, 1885 und 1939 weitreichend verändert, wobei historisches Material verloren ging. Bei der Restaurierung des Instruments 2012 durch Mathis Orgelbau musste der Unterbau der historischen Orgel rekonstruiert werden, die Spielanlage mit mechanischen Trakturen und die Windversorgung (Keilbalganlage) wurden in epochaler Ausführung neu konzipiert.

Zur Wiederherstellung der Mensurverhältnisse Brauns kamen geschobene Pfeifenreihen wieder an ihrem originalen Standort zu stehen, außerdem wurden alle Klangkörper zur Beseitigung nicht authentischer Stimmschlitze mit handgehobeltem Material angelängt und wie ursprünglich auf Ton geschnitten.

Erste CD-Aufnahme der restaurierten Orgel:

www.mathis-orgelbau.ch

MATHIS ORGELBAU AG · 8752 NÄFELS

DAS NEUE IM ALTEN – DAS ALTE IM NEUEN

Originalität und meisterliches Handwerk zeichnen in der Regel ein Kunstwerk aus. Neues und Altes, Hergebrachtes und Innovatives mischen sich und verschmelzen im Bild oder im Musikstück zum individuellen, einmaligen Opus. In der Tonkunst zeichnen zwei Partner für das zu Erlebende verantwortlich: Das Werk wird zuerst auf dem Papier oder Computer komponiert und dann durch Interpreten zum Klingen gebracht. Für beide Protagonisten gilt, dass Ideenreichtum und perfektes Metier das qualitative Ergebnis bestimmen.

Peter Wettstein
Künstlerischer Leiter
Musikwoche Braunwald

Komponisten haben sich immer durch interessante Einzelinterpreten oder Ensembles inspirieren lassen. Gewisse Formationen und Gattungen waren und sind besonders beliebt und haben Traditionen entwickelt, denen sich auch die Tonschöpfer verpflichteten. So sind über Generationen hinweg Werke für die Triosonate, das Streichquartett und das klassisch-romantische Orchester entstanden. Ein besonders interessantes und qualifiziertes Klaviertrio, welches als Ensemble in Residence die bevorstehenden Events mitprägt, hat mir für die diesjährige Braunwalder Musikwoche den Gestaltungsanstoss gegeben. Das Spannungsfeld von Neu und Alt wird dargestellt in Werken für diese und variierte Besetzungen. Ein eigentliches Trio-Festival ist somit entstanden, bereichert durch ein Klavierrezital eines Preisträgers des Concours Géza Anda und durch das Abschlusskonzert des Singwochenchors.

Die Trio-Variantbesetzungen ermöglichen auch Öffnungen unserer «Klassik-Woche» Richtung Alter Musik, Jazz und Volksmusik. Dass zeitgenössisches Musikschaffen immer wieder mit Tradiertem kombiniert wird, ist eine selbstverständliche Folge des diesjährigen Mottos und entspricht ja auch der Braunwalder Tradition, welche nicht nur bei den Interpreten dem Jungen und Neuen ein Podium bietet. Zwei Kompositionsaufträge sind so gestaltet worden, dass sie alt und neu ganz selbstverständlich miteinander verbinden. In den morgendlichen Konzerteinführungen und nachmittäglichen Moderationen werden zudem die Programmkonzeptionen und die gastierenden Musikerinnen und Musiker vorgestellt.

Ein vielseitiges, spannendes Programm ist auf den folgenden Seiten zu delektieren und lädt zum Konzertbesuch auf der einzigartigen Braunwalder Bergterrasse ein.

Musik-gehör für Ihre Steuer-fragen

Jean-Louis Heinzer,
Leiter Steuern/Erbschaften
und Musiker

Glarner
Kantonalbank

Fantastische Glarner Bergwelten

Entdecken Sie wie frisch Schokolade schmecken kann.

Läderach
chocolatier suisse

Confiserie Läderach, Rathausplatz 3, CH-8750 Glarus, Telefon +41 (0)55 640 38 06, www.laederach.ch

... UND TATEN

ABSOLUT TRIO

An der diesjährigen Musikwoche Braunwald als «Ensemble in Residence» eingeladen zu sein, bedeutet für das Absolut Trio eine grosse Freude und Ehre. Absolut Trio heisst unter anderem auch: immer wieder Neues erkunden, nicht nur (aber auch gerne!) das gängige Repertoire bedienen und Hörgewohnheiten nicht unhinterfragt bestätigen wollen. Sie, verehrtes Publikum, werden im Laufe dieser Woche ganz oder fast UNERHÖRTE Werke kennenlernen. Aus dem grossen Angebot besonders hervorgehoben seien vor allem David Sontòn Caflischs «Märchen und Sagen». Dieser fünfteilige Zyklus ist im Auftrag des Absolut Trio entstanden und wird hier in Braunwald zum ersten Mal in seiner Gesamtlänge aufgeführt. Auch das monumentale Klaviertrio des in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eigentlich vor allem als Dirigent des Zürcher Tonhalleorchesters bekannt gewordenen Komponisten Volkmar Andreae dürfte nicht ganz geläufig sein, und wahrscheinlich trifft dies auch auf das Werk des CH-Komponisten Raffaele d'Alessandro zu, dessen sechs Miniaturen für Klaviertrio dem Absolut Trio in der Dokumentationsbibliothek Walter Labhart in Endingen offeriert worden sind: Diese kleinen Bijoux sind bis Beginn diesen Jahres nie öffentlich aufgeführt worden! Noch vieles gäbe es besonders zu beleuchten … Tauchen wir ein in die unerschöpflich reiche Welt der Musik und der Glarner Bergwelt, die uns hier umgibt!

Bettina Boller

Weitere Informationen zum Absolut Trio auf den Seiten 20 / 32 / 44

SAMSTAG, 29. JUNI 2013

PROGRAMM

17.00 **VERNISSAGE**
Kunstausstellung im Saal
Monique Zentilli, Minusio

20.30 **ERÖFFNUNG DER 78. BRAUNWALDER MUSIKWOCHE**
durch Hans Brupbacher,
Präsident der Musikfreunde Braunwald

20.45 **ABSOLUT TRIO (ENSEMBLE IN RESIDENCE 2013)**

Bettina Boller, Violine
Judith Gerster, Violoncello
Stefka Perifanova, Klavier

DEUTSCHER ROMANTIKER – SCHWEIZER SPÄTROMANTIKER

Robert Schumann (1810–1856)
Klaviertrio Nr. 3 in g-Moll, op.110
Bewegt, doch nicht zu rasch
Ziemlich langsam
Rasch
Kräftig, mit Humor

Pause

Volkmar Andreae (1879–1962)
Klaviertrio Nr. 2 in Es-Dur, op.14
Allegro moderato
Molto Adagio
Presto
Allegro con brio, assai vivace

BETTINA BOLLER
JUDITH GERSTER
ANDRI HARDMEIER

Die Geigerin **Bettina Boller** hat sich seit ihrer Kindheit als eigenwillige und ausdrucksstarke Musikerpersönlichkeit profiliert. Ausbildung bei Ulrich Lehmann in Bern (Solistendiplom mit Auszeichnung). Weitere Studien bei Itzhak Perlman und Masao Kavasaki in New York. Bettina Boller hat sich mit ihrem Einsatz für die Musik des 20. Jahrhunderts einen Namen gemacht und Schweizer Werke zu internationaler Beachtung geführt (u.a. Einspielung der Violinkonzerte von Schoeck, Suter, Vogel). Mit ihrer sehr persönlichen und engagierten Spielkunst spricht sie ein grosses Publikum an und hat schon viele Komponisten zum Schreiben angeregt. Gemeinsam mit dem Regisseur Adrian Marthaler realisierte sie fünf z.T. preisgekrönte Musikvisualisierungen. Mit ihrem Duo-Partner Walter Prossnitz nimmt sie sich v.a. Werken jenseits des gängigen Repertoires an (u.a. Reger, Hindemith, Schoeck, Lekeu, Furtwängler). Sie ist auch Mitglied des Solistenensembles Collegium Novum Zürich. Für Bettina Boller ist Musik Sprache, der sie sich in allen Facetten kompromisslos hingeben will, als zwingendes Erlebnis sowohl fürs Publikum als auch für sie selbst.

Judith Gerster ist seit 2003 Mitglied des Sinfonieorchesters Basel. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Musikakademie Basel bei Ivan Monighetti und an der Musikhochschule Winterthur bei Thomas Grossenbacher, wo sie ihr Studium 2003 mit dem Solistendiplom beendete. Neben der Tätigkeit im Sinfonieorchester Basel ist sie auch Mitglied im Kammerorchester Basel, im Ensemble Amaltea und spielt in verschiedenen Kammermusikformationen. Wegweisend für ihre musikalische Tätigkeit ist die Arbeit mit Walter Levin, Hansheinz Schneeberger, Gerard Wyss, Kurt Widmer, Gidon Kremer und Giovanni Antonini.

weitere Infos zu den Musikerinnen: Seiten 18 / 32 / 44

Andri Hardmeier, geboren 1974 in Zürich, studierte zunächst Musikwissenschaft und Philosophie in Wien und schloss sein Studium in Theoretischer Physik und Philosophie an der Universität Zürich ab. Überdies verfügt er über einen Master of Advanced Studies in Arts Management der Universität Basel. Als Musikdramaturg war Andri Hardmeier in den unterschiedlichsten musikalischen Kontexten tätig.
Von 2006 bis 2008 arbeitete er als Konzert- und Operndramaturg am Theater Freiburg. Als Dramaturg war er zudem mehrfach bei den Salzburger Festspielen, am Theater Basel sowie in Aachen und München engagiert. Seit 2009 hat er zusammen mit Elisabeth Schweeger die KunstFestSpiele Herrenhausen (Hannover) aufgebaut, die neue Musik, zeitgenössisches Musiktheater, bildende Kunst und Wissenschaften in einen Dialog zueinander setzen und im historischen Kontext spiegeln. Daneben war Hardmeier auch für die Salzburg Biennale 2011 tätig. Seit 2012 leitet er den Fachbereich Musik bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

SONNTAG, 30. JUNI 2013
TAG

PROGRAMM

10.00 **EINSINGEN IN DER DORFKIRCHE**

10.30 **OEKONOMISCHER GOTTESDIENST**

Pfarrer Josef Kohler
Peter Freitag, Kantor und Orgel

11.45 **MATINÉE IN DER DORFKIRCHE**

Bettina Boller, Violine
Judith Gerster, Violoncello

13.30 **PROBENBEGINN DES SINGWOCHENCHORS IN DER TÖDIHALLE**

Kurt Müller Klusman, Leitung
(Programm: Seite 7)

17.00 **DAS NEUE IM ALTEN – DAS ALTE IM NEUEN**

Referat von Andri Hardmeier
im Bellevuesaal
Anschliessend kurze Einführung
ins Abendkonzert-Programm
(Peter Wettstein)

ALT IM DUO – NEU IM SOLO

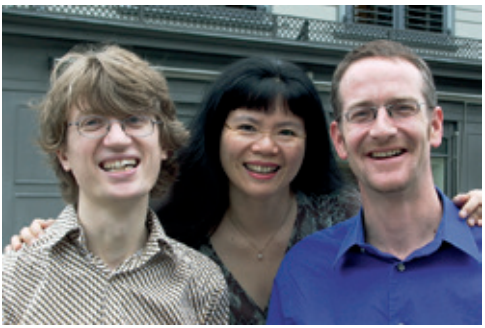
Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Duo Nr. 3 in B-Dur für Violine und Cello
Allegro sostenuto
Aria con Variazioni, Andantino con moto

Cécile Marti (* 1973)
ProLogus für Solo-Violine

Luciano Berio (1925–2003)
«les mots sont allés» für Solo-Cello

Ludwig van Beethoven
Duo Nr. 1 in C-Dur für Violine und Violoncello
Allegro comodo
Larghetto sostenuto
Rondo, Allegretto vivace

HARRY WHITE TRIO



Die Mitglieder des **Harry White Trio** stammen aus verschiedenen Ecken der Welt und wohnen seit mehreren Jahren in der Schweiz. Die drei Freunde, die bereits unterschiedlichste Projekte zusammen realisiert haben, waren vom Zusammenspiel so begeistert, dass sie dieses Ensemble gründeten.

Der amerikanische Saxophonist **Harry White** ist in vielen der bedeutendsten Säle Europas und der USA aufgetreten: Carnegie Hall und Lincoln Center New York, Philharmonie Berlin, Royal Festival Hall London, Opera Bastille Paris, Konzertverein Wien, usw. Er hat bei Paul Cohen, Lawrence Gwozdz und dem Saxophonpionier Sigurd Rascher studiert.

Harry White spielt auf einem historischen Saxophon gebaut vor ca. 70 Jahren. www.harrywhite.net

Die Cellistin **Pi-Chin Chien** übt international eine rege Konzerttätigkeit als gefragte Solistin und Kammermusikerin aus. Sie gab Cello-Rezitals und Kammermusik-Konzerte in den grossen Sälen der Welt, so u. a. in der Carnegie Hall und im Lincoln Center in New York sowie im Konzerthaus Berlin, in der Tonhalle und im Opernhaus in Zürich. Solistisch arbeitete sie zusammen mit Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra London, dem Zürcher Kammerorchester, den Krakauer Philharmonikern u.v.a.
www.pichin.net

Edward Rushton studierte Klavier und Komposition an Chetham's School of Music in Manchester, an der Universität Cambridge und an der Royal Scottish Academy of Music and Drama. 1995 war er Finalist und Gewinner des Publikumspreises im «Birmingham Accompanist of the Year» Wettbewerb. Als Liedbegleiter ist er in Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, Belgien und der Schweiz aufgetreten.

Rushton ist auch als Komponist gefragt und mehrfach ausgezeichnet. Zahlreiche Ensembles in Grossbritannien, Deutschland und der Schweiz haben Werke von ihm in Auftrag gegeben und aufgeführt. Seine Opern wurden unter anderem in Zürich, Hannover, London, Birmingham, Kassel und Philadelphia aufgeführt.
www.edwardrushton.net

SONNTAG, 30. JUNI 2013
ABEND

PROGRAMM

20.30 **HARRY WHITE TRIO**

Harry White, Saxophon
Pi-Chin Chien, Violoncello
Edward Rushton, Klavier

DUOS AUS DEM 20. UND TRIOS AUS DEM 21. JAHRHUNDERT

Martin Wettstein (*1970)
Letzter Tanz des Succubus auf Pluto – In Memoriam Pluto (2006)
für Alt-Saxophon, Violoncello und Klavier

Roger Girod (*1945)
5 Variations on a Barking Dog
für Alt-Saxophon, Violoncello und Klavier (2008)
1. City Noise
2. Beastly Weather / Hundewetter
3. Sleeping Watchdog
4. Get 'em Dan
5. The Barking Dog Solo Or Another Reason Why I Don't Keep A Gun In The House

Louis Vierne (1870–1937)
Sonate en si mineur pour violoncelle et piano, op.27 (1910)
Poco lento – Allegro moderato
Molto largamente
Risoluto – Allegro molto

Pause

Jean Françaix (1912–1997)
Cinq danses exotiques
pour saxophon et piano (1961)
Pambiche – Baiao – Mambo – Samba lenta – Merengue

Drei Vokalisen für Saxophon und Klavier
Florent Schmitt (1870–1958)
pour Erik Satie (1906)
Paul Dukas (1865–1935)
alla gitana (1909)
Maurice Ravel (1875–1937)
Pièce en forme de Habanera (1907)

Daniel Fueter (*1949)
Party Time – Musik zu einem imaginären Ballett
für Alt-Saxophon, Violoncello und Klavier (2009)

TRIO DAIMONION

Das **Ensemble Daimonion** will mit unverwechselbarer künstlerischer Identität jedoch flexibler Besetzung die facettenreichen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts interpretieren. Inspiriert vom sokratischen Begriff des daimonions, der unbestechlichen inneren Stimme, fühlen sie sich zu einem kompromisslos ehrlichen Musikmachen verpflichtet, das historisches Wissen wie umfassendes Quellenverständnis mit der musikalischen Identität und dem Ausdruckswillen der Künstler als Menschen des 21. Jahrhunderts verschmelzen lässt. 2011 ist Daimonion mit dem 1. und dem Spezialpreis am internationalen Concorso Bonporti, Rovereto, ausgezeichnet worden.

Anaïs Chen studierte in Zürich und Detmold moderne Violine, in Berlin und an der Schola Cantorum Basiliensis Basel Barockvioline bei Chiara Banchini, wo sie mit Auszeichnung abschloss. Eine internationale Konzerttätigkeit als Kammermusikerin, Solistin und Konzertmeisterin führte sie durch ganz Europa. 2010 – 2012 unterrichtete sie Barockvioline an der Musikhochschule Karlsruhe. Sie ist mehrfache Preisträgerin.

Die Cembalistin Maria González hat in Barcelona bei Beatrice Martin und zuletzt in Basel bei Jesper Christensen studiert. Ihre Arbeit brachte sie in Kontakt mit diversen renommierten Barockorchestern. Sie arbeitet als Korrepetitiorin an der Schola Cantorum Basiliensis und kommt einer vielfältigen Kammermusiktätigkeit nach.

Daniel Rosin, Barockcello hat sich nach Studium und Weiterbildungen bei Cellisten wie Peter Hörr, Heinrich Schiff, Janos Starker und Pieter Wispelwey auf die Historische Aufführungspraxis spezialisiert, was ihn zu bekannten Spezialisten wie Rachel Podger, Richard Egarr, Christophe Coin und weiteren führte. Daniel Rosin ist heute als freischaffender Kammer- und Ensemblemusiker tätig und führt ein reges Konzertleben im In- und Ausland.

MONTAG, 1. JULI 2013
TAG

PROGRAMM

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG MIT PETER WETTSTEIN UND GEORG HAIDER**

(auch mit Hinweisen aufs Abendkonzert)

10.30 **TRIO DAIMONION**

Anaïs Chen, Barockvioline
Maria González, Cembalo
Daniel Rosin, Barockcello

Konzert-Partner: Pro Helvetia

17.00 **PODIUM MIT DEM ENSEMBLE IN RESIDENCE**

Absolut Trio
Bettina Boller – Judith Gerster – Stefka Perifanova

Peter Wettstein, Moderation

Infos und Gespräche zu den Programmen, zum Ensemble und zu den Musikerinnen

ERNEUERUNG EINER TRADITION – EINE TRADITION DER ERNEUERUNG

Georg Muffat (1653–1704)
Sonata a Violino Solo in D (Pragae 1677)
Adagio-Allegro-Adagio-Allegro-Adagio

Alessandro Stradella (1639–1682)
Sonata 11

Georg Haider (*1965)
Georg Muffats Traum – Sonate mit fünf Passacaglien für Barockvioline, Barockvioloncello und Cembalo (Uraufführung des Kompositionsauftrags der Musikwoche Braunwald)
Direkt anschliessend:

Anonymus (vor 1690)
«Contrapunctus sopra la Bassigaglos d'Altr.»
Choralphantasie über
«Wie schön leuchtet der Morgenstern»

Das Motto «Das Neue im Alten, das Alte im Neuen» hat uns zu einem Programm inspiriert, in dem wir aussergewöhnliche Werke der Kammermusik des späten 17. Jahrhunderts mit einer Auftragskomposition zusammenführen, welche auf die ausgewählten barocken Stücke Bezug nimmt. So können die über dreihundertjährigen Werke in einem neuen Licht erscheinen, während ein heutiges Werk in direkter Auseinandersetzung mit konkreten alten Werken für dieselbe Besetzung von Violine, Violoncello und Cembalo entsteht.
Anaïs Chen

Informationen zu Georg Haider Seite 27

FRAU URSINA KAPPELER & FAMILIE SCHILLING
TEL. 055 643 10 45 • FAX 055 643 12 44
8784 BRAUNWALD
WWW.HOTEL-CRISTAL.CH

Das Haus mit der persönlichen Note

Komfortable, ruhige Zimmer mit Bad/Dusche/WC, Selbstwahltelefon, Radio, Farb-TV, Minibar und herrlicher Aussicht

Halbpension Fr. 125.– / Fr. 140.–
5% Rabatt für Gäste mit Kursabonnement

Gemütliches Café-Restaurant mit schönster Aussichtsterrasse

Gepflegte, neuzeitlich orientierte Küche, auch vegetarische Menus

10 Gehminuten auf ebenem Weg bis zu den Konzertveranstaltungen

Gratis Taxidienst zu den Abendkonzerten

CRISTAL

Kristallklare und naturnahe Ferien –
hoch über dem Alltag

GEORG HAIDER

Georg Haider kam 1965 in Erding auf die Welt.
Er war Schüler am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen.

Danach studierte er an der Hochschule für Musik in Würzburg sowohl Fagott bei Eberhard Buschmann und Georg Klütsch, als auch Komposition bei Bertold Hummel und Heinz Winbeck. Nach seinem Meisterklassenabschluß in Komposition wurden seine Werke u.a. in München, Frankfurt/Main, Stuttgart, Hamburg, Salzburg, Linz, Basel, Zürich, Amsterdam, Paris, Montreal und beim Lucerne Festival 2009 aufgeführt und bei verschiedenen Rundfunkanstalten eingespielt.

Er hatte 2000 ein halbjähriges Stipendium des Freistaates Bayern an der Cité Internationale des Arts in Paris, wurde 2002 zum internationalen Projekt OSPITI (Prättigau/Graubünden) als «Composer in residence» eingeladen und ein Stipendium des Conseil des arts et des lettres du Québec ermöglichte ihm 2003/04 einen einjährigen Arbeitsaufenthalt in Montréal.
Er lebt in Hubenstein, einem 200-Seelen-Dorf bei Taufkirchen/Vils in Bayern.

Das Bezugnehmen auf bestehende Kompositionen war in der Barockzeit durchaus verbreitet, sei es im Wiederverwenden eigenen Materials oder im Verarbeiten von Madrigalen der Renaissance, Chorälen oder anderer bekannter Werke. Meine neue Komposition greift einerseits auf die Passacaglia (absteigende wiederholte Basslinie DO – SI – LA – SOL) zurück, die allerdings nur in verwandelter Form (verkürzt, rückwärts gespielt, als Teil eines längeren Themas usf.) auftritt, andererseits bezieht sie sich auf die Muffat-Sonate. Ich übernehme deren Grossform von fünf ineinander übergehenden Sätzen in der Abfolge langsam-schnell-langsam-schnell-langsam und lasse ebenfalls den Schlusssatz auf den Anfangssatz zurückverweisen. Eines der Passacagliathemen nimmt eine Passage des Basso continuo der Muffat-Sonate auf und die Themen sind wie in Muffats mittlerem Adagio modulierend, sodass sie beim nächsten Mal transponiert erklingen und wie bei Muffat ein schnelles Modulieren in sehr entfernte Tonarten möglich wird.

Der Titel «Georg Muffats Traum», gefunden während des Kompositionsprozesses durch die Assoziation des gerade Komponierten mit der Situation eines Fiebertraums, bei dem man immer wieder dasselbe träumt, könnte somit durch ein «– im Fieber liegend-» ergänzt werden.

Matinée von Montag, 1. Juli

STREICHTRIO LENITAS

Serge Charlet, geboren in Vevey (Schweiz), hat seine Ausbildung am Konservatorium seiner Heimatstadt, in Lausanne, dann in Genf, Tours und Budapest absolviert. Als Assistent von Geza Kapas hat er in der ungarischen Hauptstadt Violine am Konservatorium Béla Bartók und an der Akademie Franz Liszt unterrichtet. Weiterführende Studien verfestigten seinen Kammermusik-Schwerpunkt. Serge Charlet gibt Konzerte als Solist und mit Kammermusik-Ensembles in Europa und Asien. Er spielt auf einer italienischen Violine von Giuseppe Gagliano aus dem Jahre 1759.

François Martigné studierte Viola am Conservatoire National de St Maur (Frankreich) und dann bei Pierre Henri Xuérob und Bruno Pasquier in Paris. Er ist Preisträger des Conservatoires Supérieur de Musique de Paris und der Stadt und gibt Konzerte in Frankreich und anderen Ländern, auch wird er regelmässig zu den Mozart- Festspielen in Salzburg eingeladen. Fernost-Tourneen führten ihn nach Thailand, Kambodscha, Vietnam, Singapur.
Er spielt auf einer Viola aus dem 18. Jahrhundert.

Auch **Guillaume Martigné** ist Preisträger des Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris sowie mehrerer internationaler Wettbewerbe. Seit dem 13. Lebensjahr spielt er in Orchestern und profilierte sich als Solist. Bereits als Jugendlicher trat er mit vielen grossen Künstlern auf. Seine Laufbahn führte ihn durch ganz Europa, Asien und in die USA. Zu Festivals in Italien wird er immer wieder eingeladen. Er spielt auf einem italienischen Violincello aus dem 18. Jahrhundert.

MONTAG, 1. JULI 2013
ABEND

PROGRAMM

20.30 **STREICHTRIO LENITAS**

Serge Charlet, Violine
François Martigné, Viola
Guillaume Martigné, Violoncello

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Präludien und Fugen in d-Moll und g-Moll
(von **Wolfgang Amadeus Mozart** stammt
das jeweilige Präludium und die Bearbeitung
für Streichtrio)

Sergej Tanejew (1856 – 1915)
Streichtrio in b-Moll
Allegro
Thema und Variationen

Pause

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Streichtrio in c-Moll Op.9/3
Allegro con spirito
Adagio con espressione
Scherzo Allegro molto e vivace
Finale Presto

Drei junge Musiker haben das Trio Lenitas gegründet. Familiäre und freundschaftliche Bindungen haben das musikalische Zusammentreffen ebenso angeregt wie die Meisterklassen in Moskau und Budapest, an denen sie in jungen Jahren teilgenommen haben. Ungeachtet ihrer unterschiedlichen Ausbildung und Heimat vereint sie ihre grosse Begeisterung für die Musik und ihr Wille, das Repertoire ihrer Instrumente zu bewahren. Dabei realisieren sie ihre gemeinsamen Vorstellungen über musikalische Formen und Strukturen in der kleinen Streichtrio-Formation. Als eines der besten Kammermusik-Ensembles der jungen Generation hat sich das Trio Lenitas der Tradition der klassischen Musik verschrieben mit dem Vorsatz, die Authentizität, Wärme und Sensibilität der Werke zu bewahren.

SOLTANTOSOPRANO
BLAS I JUZZ

Tand, Tand ist das Gebilde von Menschenhand
Betört und beschwört durch
die Kraft von Stimme und Saite

«When shall we three meet again?» Drei Hexen treffen zusammen, um ihre Macht über den Menschen und seine Errungenschaften zu demonstrieren. Sie betören, zerstören und beschwören durch die Kraft ihres Gesanges. Im Auftrag von Soltantosoprano hat Carl Rütti Balladen für drei Stimmen und drei Streicher vertont: Die Brück am Tay (Fontane), Lorelei (Heine) und Der Knabe im Moor (von Droste-Hülshoff). Alte Texte mit unvergänglicher Thematik erhalten im zeitgenössischen musikalischen Gewand aktuelle Brisanz. Als Kontrast dazu erklingen zeitlose Jodelminimalmusic-Gesänge von Katharina Albisser.

Eine Schweizer Jazzsängerin aus Biel, die in Amsterdam lebt; zwei Blechbläser aus Zug, die fast dreissig Jahre zusammen Musik machen; ein Tubist aus den USA, der in Basel, lebt, das ist **«BLAS I JUZZ»**, das Quartett des Trompeters Jörg Schneider. Am Anfang stand der Traum zu improvisieren, ohne Noten zu spielen, der Jazz. Nach einem Abstecher zur Volksmusik aus dem Balkan fasziniert nun das eigene alte Liedgut, die eigenen Wurzeln. Mit der Schweizer Volksliedsammlung «Im Röseligarte» fand sich ein ideales Songbook mit einem Hauch Melancholie.

DIENSTAG, 2. JULI 2013
TAG

PROGRAMM

10.00 **SOLTANTOSOPRANO:** Nicola Brügger – Daniela Portmann – Simone Fischer
STREICHTRIO: Judith Müller – Barbara Lang – Nicola Romanó

Carl Rütti (*1949)
TAND, TAND für Gesangs- und Streichtrio
Erstes Hexen-Vorspiel
Lorelei

Katharina Albisser (*1966)
MINIATUR 1+2 für Soltantosoprano

Carl Rütti
TAND, TAND für Gesangs- und Streichtrio
Zweites Hexen-Vorspiel
Der Knabe im Moor

Katharina Albisser
MINIATUR 3+4 für Soltantosoprano

Carl Rütti
TAND, TAND für Gesangs- und Streichtrio
Drittes Hexen-Vorspiel
Die Brück' am Tay
Hexen-Nachspiel

11.30 **AUSFLUG ZUM GROTZENBÜHL**

12.30 **APÉRO UND LUNCH IM BERGHAUS GROTZENBÜHL**

14.00 **PERFORMANCE MIT «BLAS I JUZZ – MY RÖSELIGARTE»**
Kristina Fuchs, Gesang, Hang, Melodika
Jörg Schneider, Trompete, Flügelhorn, Arrangements
Adrian Weber, Posaune
David Le Clair, Tuba

MY RÖSELIGARTE

Stets i truure
Schönster Abestärn
Dr Hans im Schnäggeloch
Anneli wo bisch geschter gsi
Emmentaler Hochzytstanz
S'Chilchli
Es isch kei sölige Stamme
Illgauer Juzz, Härz mys Härz
Heidelidommm
Schönster Abestärn
Stets i truure

ENSEMBLE IN RESIDENCE STEFKA PERIFANOVA

Biografien Bettina Boller und Judith Gerster: Seite 18
Weitere Informationen zum Absolut Trio: Seiten 20 und 44

Stefka Perifanova studierte an der Musikakademie Sofia bei Prof. Konstantin und Julia Ganev (Schüler von Heinrich Neuhaus). Dort war sie vier Jahre als deren Assistentin tätig. 1993 Stipendiatin Cyrillus und Methodius, das ihr weitere Studien bei Rudolf Buchbinder, Gérard Wyss (Kammermusik und Liedbegleitung) und Bruno Canino in der Schweiz ermöglichte.

Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe u.a. Edward-Tschumi-Preis für das beste Solistendiplom des Jahres, und Erstpreisträgerin des Concurso Internacional de Musica da Ciudade do Porto. Internationale Konzerttätigkeit als Solistin. Begehrte Kammermusikpartnerin namhafter Solisten in verschiedenen Formationen und Liedbegleiterin. Assistenz bei Meisterkursen u.a. mit Janos Starker, Igor Oistrach, Menahem Pressler, Bernard Greenhouse. Seit 2005 Mitglied des Kammerensembles Camerata variabile. Reiche Erfahrung auch als Jurorin, gefragte Pädagogin für Meisterklassen. Seit 1999 Tätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste.

DIENSTAG, 2. JULI 2013
ABEND

PROGRAMM

20.30 **ABSOLUT TRIO**
(ENSEMBLE IN RESIDENCE 2013)

Bettina Boller, Violine
Judith Gerster, Violoncello
Stefka Perifanova, Klavier

BRUDER – SCHWESTER UND EIN SCHWEIZER

Fanny Mendelssohn (1805–1847)
1. Klaviertrio in d-Moll, op.1
Allegro molto vivace
Andante esspressivo
Lied/Allegretto
Finale/Allegro moderato

Raffaele d` Alessandro (1911–1959)
Sechs Miniaturen für Klaviertrio
(ohne Opuszahl, 1936)
Gleichmässig und zart
Sehr rasch und rhythmisch
Nachdenklich
Leicht und elastisch
Träumerisch
Energisch, wütend

Pause

Felix Mendelssohn (1809–1846)
2. Klaviertrio in c-moll, op.66
Allegro energico e con fuoco
Andante espressivo
Scherzo/Molto allegro quasi presto
Finale/Allegro appassionato

SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Dieses Konzert wird von Radio SRF 2 aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet.

TRIO VEIN
THOMAS MEYER

Thomas Meyer, Musikjournalist, studierte Musikwissenschaft (Kurt von Fischer, Hans Ulrich Lehmann) und Literaturkritik (Werner Weber) an der Universität Zürich. Langjähriger Mitarbeiter des Tages-Anzeigers Zürich, heute tätig für Radio DRS 2, die WochenZeitung Zürich sowie weitere Zeitungen, Fachzeitschriften und Rundfunkanstalten. Vorträge und Einführungen u.a. für die Tonhalle-Gesellschaft Zürich, die Volkshochschule Zürich, die Camerata Zürich und das Künstlerhaus Boswil. Musikwissenschaftliche Arbeiten, vor allem in den Bereichen Klaviermusik, Filmmusik und Neue Musik. Mitglied des Stiftungsrats der Pro Helvetia. Meyer lebt mit seiner Familie unweit von Zürich. Mitglied der Jury «Zeitgenössische Musik» beim «Preis der deutschen Schallplattenkritik» seit Herbst 2009.

Trio VEIN

Dass sich im Jazz die Klaviertrios im Normalfall einem idealtypischen Interplay verschreiben, ist ja schon längst eine Selbstverständlichkeit, wenn auch eine durchaus immer wieder erwähnens- und lobenswerte.
Und doch: Selbst beim differenziertesten Pianotrio-Interplay fällt einem der drei Musiker unwillkürlich die Rolle des primus inter pares zu – dem Pianisten natürlich, in der Regel der Leader der Gruppe und im Spiel denn auch solistisch am meisten zu hören.
Und exakt hier setzen Michael und Florian Arbenz und Thomas Lähns mit ihrem Trio VEIN an:
Was sie mit ihrer Musik – ihrem Musikverständnis – anstreben, ist nichts Geringeres als die grösstmögliche Gleichwertigkeit der Stimmen, angelegt bereits in ihren bestechenden Eigenkompositionen, in ihren überraschenden Interpretationen und Arrangements fremder Stücke wie auch in den solistischen Parts, in denen alle drei Protagonisten sozusagen zu ihrem Recht kommen.

Das Resultat: Ein stupendes musikalisches Miteinander voller unerwarteter melodischer, rhythmischer und dynamischer Wendungen, von höchster Präzision selbst in den vertracktesten Passagen.

MITTWOCH, 3. JULI 2013

PROGRAMM

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG** mit Thomas Meyer

10.50 **JAZZTRIO VEIN**

Michael Arbenz, piano
Thomas Lähns, bass
Florian Arbenz, drums

16.30 **GENERALVERSAMMLUNG DER MUSIKFREUNDE BRAUNWALD**

19.00 **BANKETT MIT MUSIKALISCHER UMRAHMUNG DER ABSOLUT MUSIKERINNEN**

VEIN SPIELEN (MIT) PORGY AND BESS

Erstens sind VEIN ja klassisch ausgebildete Musiker. Und lieben als solche auch die Oper als Genre.

Zweitens ist Gershwins gesamte Musik nicht nur nah am Jazz, sondern hat ihn von Anfang an durchdrungen und – mit «I got Rhythm» – für immer geprägt.

Und drittens ist die Jazz-Geschichte auch eine lange Geschichte der Jazz-Interpretationen von Porgy & Bess, mit dem illustersten, schillerndsten Beispiel von Gil Evans und Miles Davis. Eine Hypothek, eine zu grosse, für jeden, der neues hinzufügen will.

Wer die Musiker von VEIN kennt, weiss: nein. Denn wenn VEIN ans Werk geht, gibt es kein simples Nachspielen fremder Musik – welcher auch immer –, sondern stets die Herausforderung und das Selbstverständnis, daraus etwas ebenso Eigenständiges wie Eigenwilliges zu schaffen.

Und so ist mit Porgy & Bess einmal mehr ein hinreissendes VEIN-Album entstanden, sprühend vor Einfällen, voller überraschender Tempo-, Rhythmik- und Dynamikwechsel und gespickt mit berückend lyrischen Passagen und witzig-skurrilen Impromptus.

Denn gerade, weil sie diese Musik so lieben und so ernst nehmen, nehmen sich alle drei immer wieder die Freiheit, auf ihre eigene, individuelle Weise auch mit der Musik zu spielen: Von der explosiv irisierenden Ouverture über kauzig-verspielte, klangmalerisch verfremdete Solo-Partien und wunderbar stimmige Interpretationen von «I loves you Porgy» oder «Strawberry woman» bis hin zu ungewöhnlich temporeichen Versionen von «It ain't necessarily so» oder «There is a boat leavin' soon for New York».

Wie überhaupt zu sagen ist: Dies ist ein VEIN-Album geworden, das sich zwischendurch ganz unbekümmert ternär daherzukommen erlaubt, fantastisch swingend, und seine Protagonisten als veritable Jazz-Virtuosen ausweist.

Virtuosen im besten Sinn. Weil jeder der drei sich stets im richtigen Moment zurückzunehmen weiss. Und so dem grossen dramaturgischen Bogen und dem subtil ausbalancierten musikalischen Gefüge seinen festen Halt gibt.

Niklaus Voellmy 2011

TRIO ROMANTICO

Vor drei Jahren führte die Liebe zur Musik der Romantik dieses ungewöhnliche Trio zusammen. Sein Schwerpunkt liegt, wie der Name andeutet, bei Werken aus der Romantik.
In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Ulrich Gasser ist mit «WER JE SICH IN EIN LABYRINTH BEGEBEN» ein wunderbares Programm entstanden, in dem geschickt Werke verschiedener romantischer Komponisten in eine zeitgenössische Komposition verwoben werden. Ausgehend von Johann Peter Hebels berühmter Kalendergeschichte «Unverhofftes Wiedersehen» wird darin «Das Alte im Neuen – das Neue im Alten» in besonderer Weise thematisiert.

Die Sopranistin **Rebekka Maeder,** geboren und aufgewachsen in Bern, studierte Gesang an den Hochschulen für Musik und Theater in Biel und Zürich. Zusätzlich erhielt sie wichtige Impulse von Krisztina Laki, Ursula Füri-Bernhard und Meinard Kraak. 2007 bis 2009 war sie Ensemblemitglied an der Kammeroper Köln. Heute arbeitet sie als freischaffende Opern- und Konzertsängerin im In- und Ausland und war auf verschiedenen Bühnen unter anderem in den Partien der Königin der Nacht, der Gräfin Mariza und der Adina (L'elisir d'amore) zu hören.

Christian Holenstein hat in der Schweiz und in Finnland Horn und Dirigieren studiert.
Er ist Solohornist des Berner Symphonieorchesters. Als Gast spielt er in gleicher Funktion regelmässig mit dem Orchestre de la Suisse Romande Genève, dem Orchester der Oper Zürich, der Camerata Bern und dem Barockorchester Europa Galante in den bedeutenden Musikzentren Europas. Als Solist spielt er Horn, Naturhorn, Alphorn und Posthorn.
Zudem ist Christian Holenstein begehrt als Dozent.

Ihre Studienzeit verbrachte **Josiane Marfurt** in Zürich und München bei Konstantin Scherbakov, Gerhard Oppitz und Homero Francesch, bei dem sie ihre Studien im Sommer 2009 abschloss. Sie widmet sich mit Hingabe der Kammermusik. Neben dem «Trio Romantico» arbeitet sie im Moment sehr intensiv mit dem Geiger Sasha Rozhdestvensky zusammen. Konzerteinladungen führten sie durch die ganze Schweiz, nach Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, England, Polen, Japan und Russland. Zudem arbeitete sie mit verschiedenen Orchestern in ganz Europa zusammen.

DONNERSTAG, 4. JULI 2013
TAG

PROGRAMM

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG MIT THOMAS MEYER UND ULRICH GASSER**

(auch mit Hinweise aufs Abendkonzert)

10.50 **TRIO ROMANTICO**

Rebekka Maeder, Sopran
Christian Holenstein, Horn
Josiane Marfurt, Klavier

Konzert-Partner: Pro Helvetia

DAS NEUE IM ALTEN

Ulrich Gasser
Wer je sich in ein Layrinth begeben
für Sopran, Horn und Klavier (2012/13)

Ausgehend von Johann Peter Hebels Kalendergeschichte «Unverhofftes Wiedersehen» (1811), ergänzt mit Fragmenten von Joseph von Eichendorff, August Graf von Platen und Adalbert von Chamisso; Textbearbeitung Eva Tobler

Uraufführung des Kompositionsauftrags der Musikwoche Braunwald

In das neue Werk einkomponiert sind:

Franz Schubert (1797–1828)
Gretchen am Spinnrad op.2
für Sopran und Klavier
Text aus Goethes Faust
Auf dem Strom D 943 – op. post. 119
für Sopran, Horn und Klavier
Text Ludwig Rellstab

Franz Lachner (1803–1890)
Frauenliebe und Leben op.82
für Sopran, Horn und Klavier
Text Adalbert von Chamisso

Richard Strauss (1864–1949)
Das Alphorn op.29
für Sopran, Horn und Klavier
Text Justinus Kerner

Carl Czerny (1791–1857)
Brillante Fantasie über die beliebtesten Motive aus Franz Schubert's Werken op.339
für Horn und Klavier

Franz Lachner
Waldvöglein op.28,1
für Sopran, Horn und Klavier
Text J. N. Vogel

Franz Schubert
Wanderers Nachtlied I op.4,3
Wanderers Nachtlied II op.96,8
für Sopran und Klavier
Text Johann Wolfgang von Goethe

Informationen zu Ulrich Gasser: Seite 39

Sommermusik

Braunwald im Glarnerland autofrei

Braunwald.ch

Die Ferienregion am Klausenpass

Braunwald ist wie Musik in Ihren Ohren …

… denn Braunwald verzaubert Ihre Sinne.

Erleben Sie Braunwald inmitten schönster Glarner Berge und lauschen Sie schönen Klängen hoch über dem Alltag.

Herzlich willkommen.

Braunwald-Klausenpass Tourismus AG
Telefon 055 653 65 65
info@braunwald.ch
www.braunwald.ch

QUALITY Our Passion

FAMILY Destination

Schweiz. ganz natürlich.

ULRICH GASSER

Ulrich Gasser
Komponist und Flötist, geboren 1950 in Frauenfeld, lebt in Rheinau (ZH), Matt (GL) und La Chapelle sous Brancion (F).

Informationen und Kontakt: www.ulrichgasser.ch

Nach der Matura Musikstudium an den Konservatorien von Winterthur und Zürich (Hauptfach Querflöte) und gleichzeitig Komposition bei Klaus Huber an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau.

Von **1976-2004**
Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen.

1992–1998
erster Präsident des «Forum andere Musik» Kreuzlingen.

1994–2003
Präsident der «Schweizer Musik Edition» SME/EMS.

1998–2004
im Vorstand des Schweizerischen Tonkünstlervereins STV/ASM, davon zwei Jahre als Präsident.

1999–2003
im Vorstand des Vereins Suisseculture.

2004–2008
Secrétaire artistique des Schweizerischen Tonkünstlervereins.

2006–2009
Board member des European Composers Forum ECF.

Seit 2009
frei schaffender Komponist.

Teilnahme und Auszeichnungen an verschiedenen Wettbewerben und Seminaren.

Thurgauer Kulturpreis **1991**

Matinée von Donnerstag, 4. Juli

RUBIN TRIO

Das **Rubin Trio** wurde 2012 im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs mit dem 1. Preis sowie einem Sonderpreis für Kammermusik ausgezeichnet.
Gregor Hänssler, 1996 in Lörrach geboren, erhielt mit 6 Jahren seinen ersten Violinunterricht. Seit 2007 ist er Violinschüler von Emilie Haudenschild in der Talentförderklasse der Musik Akademie Basel. Gregor ist mehrfacher Erstpreisträger bei Jugendmusikwettbewerben in Deutschland und in der Schweiz. Er ist Primgeiger des 2009 gegründeten Sereno Quartetts und 1. Konzertmeister der «Jungen Sinfoniker Basel». Als Solist und Kammermusiker hat Gregor Hänssler bereits zahlreiche öffentliche Auftritte bestritten und durch seine gewinnende Bühnenpräsenz auf sich aufmerksam gemacht.

Leandra Schülin, 1998 in Basel geboren, begann im Alter von 5 Jahren mit Cellounterricht bei ihrem Grossvater Ernest Strauss – ehemaliger Solocellist des Basler Sinfonie Orchesters. Seit 2009 wird sie von Emeric Kostyak an der Musik Akademie Basel in der Talentförderklasse unterrichtet. Daneben besucht sie das Gymnasium mit Schwerpunkt Musik. Leandra tritt regelmässig in verschiedenen Kammermusikformationen auf und wurde an diversen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. 2011 gewann sie den 1. Preis beim Musikwettbewerb in Laupersdorf.

Janina Schülin, 1995 in Basel geboren, erhielt mit 6 Jahren den ersten privaten Klavierunterricht. Nachdem sie an der Musik Akademie Basel vier Jahre von Jelena Dimitrijevic unterrichtet wurde, wechselte sie 2009 zu Stéphane Reymond. Janina ist Mitglied der Talentförderklasse. Im Sommer 2013 schliesst sie das Gymnasium mit Schwerpunkt Musik ab. Janina spielt regelmässig in diversen Kammermusikformationen und wurde an verschiedenen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet.

DONNERSTAG, 4. JULI 2013
VORABEND

PROGRAMM

17.00 **PODIUM PREISTRÄGER 2012 DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDMUSIK-WETTBEWERBS**

RUBIN TRIO

Gregor Hänssler (1996), Violine
Leandra Schülin (1998), Violoncello
Janina Schülin (1995), Klavier

Hans Brupbacher, Moderation

Konzert-Partner: Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter, Legat Ilse und René Helms

Ludwig van Beethoven(1770–1827)
Trio Nr. 3, c-Moll, op.1
für Klavier, Violine und Violoncello
Allegro con brio
Andante cantabile con variazione
Menuetto quasi allegro
Finale: Prestissimo

Rudolf Kelterborn (*1931)
Aus **15 Moments musicaux** Nr. 2, 6, 8
für Klaviertrio

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Klaviertrio Nr. 1, op.8, c-Moll
(Jugendwerk: 1925)
Andante
Allegro
Moderato
Allegro

ELMAR GASANOV

In Kooperation mit dem Concours Géza Anda stellen wir vor:

Elmar Gasanov, Klavier

Der 1983 in Sevastopol/Russland geborene Elmar Gasanov begann seine Ausbildung an der dortigen Musikschule bei T. Kim. Sein Studium führte ihn 2001 nach Moskau, wo er in L. Roshina eine langjährige Lehrerin fand, die ihn vorerst an der Moskauer Musikschule und ab 2003 am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium unterrichtete. Dank eines Stipendiums führte ihn ein Nachdiplomstudium nach London ans Royal College of Music zu V. Latarche.

Bevor Gasanov im Juni 2012 den 3. Preis beim 12. Concours Géza Anda in Zürich sowie den Schumann-Preis entgegennehmen durfte, machte er als Preisträger von verschiedenen internationalen Klavierwettbewerben auf sich aufmerksam, wie z.B. in Kharkov/Ukraine beim Krainev-Wettbewerb 2000, in Budapest beim Liszt-Bartók-Wettbewerb 2006, in Japan beim Hamamatsu-Wettbewerb 2009, in Südkorea beim Isang-Yun-Wettbewerb 2010 und beim Hong Kong-Wettbewerb 2011.

Elmar Gasanov trat und tritt solistisch und in Begleitung von Orchestern nicht nur in Russland, sondern auch in Ungarn, Deutschland (Sommerfestival Baden-Baden), Frankreich (Colmar-Festival), Holland, Österreich, England (Campden Music Festival), in der Türkei, der Ukraine, der Slowakei und in der Schweiz auf.

DONNERSTAG, 4. JULI 2013
ABEND

PROGRAMM

20.30 **KLAVIERREZITAL**
ELMAR GASANOV

DAS ALTE IM NEUEN

Johannes Brahms (1833–1897)
25 **Händel**-Variationen op.26

Sergei Rachmaninow (1873–1943)
Corelli-Variationen op.42

Pause

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Aus **24 Präludien und Fugen** op.87
Nr. 15 in D-Dur
Nr. 22 in g-Moll

Maurice Ravel (1875–1937)
Le tombeau de Couperin
Prélude
Forlane
Menuet
Rigaudon
Menuet
Toccata

ABSOLUT TRIO

Das 2003 gegründete Absolut Trio sucht den Dialog zwischen dem zeitgenössischen Musikschaffen (sowie anderen zeitgenössischen Kunst- und Ausdrucksformen) und der Vergangenheit und hat schon mehrere Kompositionsaufträge vergeben.

2005 machte das Trio mit Mischa Käsers Inszenierung von B.A. Zimmermanns «Présence. Ballet blanc» zusammen mit Eduard Steuermanns Klaviertriofassung von Schönbergs «Verklärte Nacht» im In- und Ausland Furore; es folgte eine bejubelte Hommage an Schumann mit neuen Werken von Gary Berger und Junghae Lee, welche den Klang des Klaviertrios elektronisch erweitern. Das Wigmore Hall Debüt 2007 wurde von den englischen Fachzeitschriften «Strad» und «Musical Opinion» in den höchsten Tönen gelobt. 2008 erschien die Debut-CD bei Guild mit den genannten Werken von Schönberg und Zimmermann sowie einem Auftragswerk von Rudolf Kelterborn. Für diese Aufnahme erhielt das Absolut Trio den «Super Sonic Award».

2012 erscheint die zweite CD: Junghae Lees Trio «Sonorletten» mit Live-Elektronik wird eingebettet zwischen zwei vom Absolut Trio bearbeitete Liedduette aus op.78 von Robert Schuman, und Mischa Käsers luzides 1. Klaviertrio – dem Absolut Trio gewidmet – fügt sich zwischen die langsamen Sätze aus Schuberts Klaviertrios op.99 und 100.

2013 wird eine weitere CD eingespielt: «Andreae plus» kombiniert Raritäten weitgehend unbekannter Schweizer Komponisten des vergangenen Jahrhunderts mit dem grossartigen ersten Klaviertrio des Romantikers Volkmar Andreae.

Weitere Informationen zu den Musikerinnen: Seiten 18 / 20 / 32

FREITAG, 5. JULI 2013
TAG

PROGRAMM

10.00 **KONZERTEINFÜHRUNG** mit Thomas Meyer

10.50 **ABSOLUT TRIO**
(ENSEMBLE IN RESIDENCE 2013)

Bettina Boller, Violine
Judith Gerster, Violoncello
Stefka Perifanova, Klavier

17.00 **WOCHENRÜCKBLICK**
UND DISKUSSION
MIT ALLEN INTERESSIERTEN

Leitung: **Hans Brupbacher**
und Peter Wettstein

Tobias PM Schneid

David Sonton Caflisch

Tobias PM Schneid (*1963)
Piano Trio Nr. 1
«… towards the abstract seas …»
Ritornell im Gedenken an meinen Vater
Franz Xaver Schneid

David Sontòn Caflisch (*1974)
«Märchen und Sagen»
Im Geröll (1. Märchen)
Vom Wiederkehrenden (1. Sage)
im Eis (2. Märchen)
Vom Vergehenden (2. Sage)
Im Wind (3. Märchen)

Auftragswerk des Absolut Trio,
Uraufführung des Gesamtzyklus

Arnold Schoenberg (1874–1951)
«Verklärte Nacht» op.4,
nach einem Gedicht von Richard Dehmel
in der Bearbeitung für Klaviertrio
von Eduard Steuermann

SINGWOCHENCHOR GÄSTE

Eva Oltivanyi absolvierte ihr Gesangstudium an der Musikhochschule Zürich bei Jane Thorner-Mengedoht. Abschluss mit Lehr- und Konzertreifediplom. Erste Opernerfahrungen am Opernstudio Biel. Gastspiele in Kopenhagen, Garsington, Luzern, Brüssel, Stuttgart, Neapel und Venedig sowie Festspiele in Zürich und Luzern. Rundfunkaufnahmen dokumentieren ihre internationale Konzerttätigkeit. Seit 2005 Gastprofessorin an der Musikhochschule Antwerpen.

Die Luzernerin **Brigitte Kuster** studierte an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik, Luzern und an der «Hoogeschool voor de Kunsten» Utrecht sowie am Opernstudio des Sweelinck Conservatoriums Amsterdam. 1998 war sie Preisträgerin beim Int. Gesangswettbewerb «Debut in Meran» (I) und Finalistin beim Int. Wettbewerb «Toti dal Monte». Neben dem Opernrepertoire widmet sie sich dem Konzertfach und dem Liedgesang. So war sie zu hören in Recitals und in zahlreichen Konzerten in Europa und in den USA.

Frédéric Gindraux, geboren in La Chaux-de-Fonds. 1982 Klavierstudium in seiner Heimatstadt. Ab 1988 Gesangsausbildung bei Philippe Huttenlocher, zudem verschiedene Meisterkurse. 1990 Solistendiplom Klavier und Konzertdiplom Gesang verbunden mit dem Preis der Professoren am Konservatorium Lausanne. Weiterstudium in Amsterdam bei Margreet Honig am Opernstudio. 1992–1994 freies Mitglied des Niederländischen Kammerchors. Seit seiner Rückkehr in die Schweiz 1994 als Konzertsänger mit weitem Repertoire tätig.

Marcus Niedermeyr erhielt seine Gesangsausbildung bei Hermann Christian Polster in Leipzig und bei Kurt Widmer in Basel. An der Schola Cantorum Basiliensis studierte er historische Aufführungspraxis bei René Jacobs. 1998 war Marcus Niedermeyr Preisträger des Internationalen Bach-Wettbewerbs in Leipzig und ist seither ein gefragter Sänger mit einem umfangreichen Repertoire von Monteverdi bis in die Gegenwart. Neben Oper und Konzert ist er auch in kammermusikalischen Projekten aktiv.

Kurt Müller Klusman Studium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik. Gesangsdiplom mit Auszeichnung. Weitere Abschlüsse in Dirigieren und Schulmusik I und II. Meisterkurse in Nice, Paris und Utrecht als Sänger. Leiter des Schaffhauser Oratorienchors. Komponist verschiedenster vokaler Werke für Chor, Soli und Orchester. Musik- und Gesangslehrer am Gymnasium Unterstrass, Zürich. Gründer und Leiter des Vokalensembles «Sotto Voce». Mitautor der Musikbücher «Musik Sekundarstufe I und II» im Verlag Schweizer Singbuch. Kulturpreisträger des Kanton Glarus

FREITAG, 5. JULI 2013
ABEND

PROGRAMM

20.30 **SCHLUSSKONZERT MIT DEM SINGWOCHEN-CHOR IN DER TÖDIHALLE**

Eva Oltivanyi, Sopran
Brigitte Kuster, Mezzosopran
Frédéric Gindraux, Tenor
Marcus Niedermeyer, Bass
Singwochenchor
Ensemble La Fontaine
Guy Ferber, Trompete
Maike Buhrow, Oboe
Regula Keller & Fanny Paccoud, Violinen
Lotta Suvanto, Viola
Reto Cuonz, Violoncello
Arno Jochem, Violone
Thomas Boysen, Theorbe
Martin Zimmermann, Orgelpositiv/Cembalo
Kurt Müller Klusman, Leitung

Antonio Bononcini (1670–1747)
Stabat Mater

Knut Nymstedt (J.S.Bach) (*1915)
Komm süsser Tod

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Sinfonia aus BWV 156

Kurt Müller Klusman (*1960)
Magnificat

Antonio Vivaldi (1678–1741)
Gloria

Die Musikerinnen und Musiker des **«Ensemble La Fontaine»** sind durchwegs Spezialisten der historischen Aufführungspraxis aus der ganzen Schweiz und dem europäischen Ausland. Zurück zu den Quellen ist die Losung von «Ensemble La Fontaine», die Orientierung an historischen Spielweisen, die Wahl des Instrumentariums und die Benutzung von Urtexten – durchaus im Wissen um die Relativität historischer Erkenntnis! Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet die Musik des Barock und der Klassik. In der Größe flexibel, kann das Ensemble Aufgaben als Kammerorchester, Oratorienorchester oder Sinfonieorchester übernehmen.

Wir wünschen der Musikwoche und den Musikwoche-Gästen klangvolle Erlebnisse.

AFB Anlagen AG

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 99
Fax 055 645 33 90
www.afbanlagen.ch

F. Jakober Vermögensverwaltungs AG

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 94
Fax 055 645 33 90

WIR DANKEN HERZLICH ...

Lädälä z'Glaris

GOLDENER STIEFEL
SCHUHHAUS GLARUS

SCHUBIGER
DAS WARENHAUS GLARUS
www.schubiger-glarus.ch

Hens Personal Line
beglinger
Herrenmode Glarus

HOPHAN MODE
MODE UND WÄSCHE
www.hophan-mode.ch

Rhyner
TRAVEL
www.rhynerttravel.ch

Baeschlin Bücher
lesen – hören – sehen
www.buch.GL

Gratis-Parkplätze – Blaue Zone

UNSEREN PARTNERN UND GÖNNERN

DER 78. MUSIKWOCHE BRAUNWALD 2013

HAUPTPARTNER

Generalagentur Urs Tscholl
Telefon 055 646 23 23
AXA.ch/glarus

LINTH PARK GLARUS SÜD
SPINNEREI LINTHAL
www.spinnereilinthal.ch

Sandoz-Fondation de famille

SWISSLOS Lotteriefonds Kanton Glarus

PARTNER

Glarner Kantonalbank

Glarner Gemeinnützige

KONZERT-PARTNER

prohelvetia

Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter
Legat Ilse und René Helms

KOOPERATIONEN

Braunwald Im Glarnerland autofrei

BRAUNWALD BAHN

MEDIENPARTNER

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Musik&Theater
Die Schweizer Kulturzeitschrift am Puls der Szene

glarus24.ch

GÖNNER

Gemeinde Glarus Süd
Elektrolux Schwanden AG
Bernet & Lehner Treuhand AG Glarus
Müller Kartonagen AG Näfels
Holzbau AG Braunwald
Service 7000 AG Netstal
A. & J. Stöckli AG Netstal
Grünenthal Pharma AG Mitlödi
Glaronia Informatik AG Glarus
Elektro Bernegger AG Glarus

glarus24.ch

onlineZeitung für das Glarnerland

STREICH-/
INSTRUMENTE /
und **BOGEN /**
in moderner und
alter **MENSUR /**

ISLER IRNIGER SENNHAUSER

GEIGENBAUMEISTER AG

Hirschengraben 22 · 8001 Zürich · t 044 262 03 80 · f 044 262 03 81 · info@geigenbaumeister.ch · www.geigenbaumeister.ch

Spälti Druck AG Glarus

FLYERFOX.ch
c/o Spälti Druck AG, Glarus
für günstige Drucksachen!

Spälti Druck AG
Stampfgasse 28 – 30
8750 Glarus

Telefon 055 645 60 80
info@spaeltidruck.ch

www.spaeltidruck.ch
www.flyerfox.ch

Einzigartig wie das Glarnerland.

B&L

Bernet & Lehner Treuhand AG
Buchhaltung | Steuern | Revision | Verwaltung

Bankstrasse 7, 8750 Glarus
Tel. 055 645 30 10, info@bl-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND|SUISSE

BRIMO
Architektur und Immobilien AG

Ihr Partner für Architektur und Immobilien.

Markus Hermann
Architekt / Bauleiter SIB
CH-8784 Braunwald GL
T 055 643 13 38
F 055 643 13 69
info@brimo-immobilien.ch
www.brimo-immobilien.ch

KESSLER
kessler sport braunwald

In unserem Geschäft finden Sie nebst Sportartikeln auch verschiedene Geschenkideen und Spielwaren

Auf Ihren Besuch freuen sich

URSULA UND WALTI KESSLER
Telefon 055 - 643 22 22

GEBR. BACHMANN

- **Flügel**
- **Klaviere**
- **Cembali**
- **Hammerflügel**
- **Celesten**
- **Vermietung**
- **Verkauf**
- **Stimmungen**
- **Reparaturen**

Zürcherstrasse 90
8620 Wetzikon

Tel. 044 932 50 00
Fax 044 932 50 10

info@ursbachmann-pianos.ch
www.ursbachmann-pianos.ch

www.adrenalin.gl

■ backpackers hostel ■ bar ■ dorfbeiz

8784 braunwald +41 (0)79 347 29 05

Von Braunwald auf bequemem Wanderweg
in zirka einer Stunde erreichbar!

Im Sommer Möglichkeit von der Klausenstrasse,
auf anfangs steilem Bergweg, in zirka 40 Minuten.

Schöne Sonnenterrasse

Gemütliche Bauernstube

Mit hauseigenen Spezialitäten
bedient Sie gerne

Familie Ries
Tel. 055 643 11 40

www.nussbuel.ch

HÖRSINNLICH GUT

Klang Künste

Studio für Gesang – Stimmpädagogik – Stimmphysiologie

Einzel- und Gruppenunterricht

Johannes Michael Blume
Dipl. Gesangspädagoge

Dörfli 8
8777 Betschwanden GL
M +41 76 465 81 09

www.klangkuenste.de
klangkuenste@sunrise.ch

ALTE WERTE – NEUE WERTE

Auf «Alt» beharren, das beruhigt Dich?
Aber die Zeit vergeht und bleibt nicht stehn.
Mit frischen Werten wird es weiter gehn.
Hast Du vor neuen Werten eine Scheu?
Glaube mir – alte Werte waren auch mal neu.
Drum prüfe was Dich da so bindet,
passt es noch in diese Zeit?

Rainer Ostendorf

Veranstalter:

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE BRAUNWALD

MUSIKWOCHE BRAUNWALD

www.musikwoche.ch

Gestaltung: www.neidhart-grafik.ch